

# Der Remsthal-Bote.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.  
Mit der Wochenbeilage: „Deutsches Unterhaltungsblatt“.

Erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pfg., frei ins Haus geliefert 1 Mk., durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mk. 20 Pf., außerhalb desselben 1 Mk. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 3spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pfg., auswärts 9 Pfg.

Nr. 32.

Samstag den 23. Februar 1884.

45. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.  
Revier Winnenden.

## Stamm- und Brennholz-Verkäufe.



Am Donnerstag den 28. Febr. aus Zwerenberg: Eichenstammholz (wiederholt): 7 Stk. II. und III. Cl. 7,62 Fm., 21 Stk. IV. Cl. 10,90 Fm., Km.: 59 eichene Prügel und Anbruch, 32 buchene Scheiter, Prügel und Anbruch, 19 birchene, erlene und aspene Prügel, 7 Nadelholzscheiter, 74 dto. Prügel und Anbruch, 18 Boose buchene und gemischtes Reifig auf Hausen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr auf dem Schaftrieb oberhalb des rothen Sticks's.

Am Freitag den 29. Febr. aus Königsbronn: Eichenstammholz; 3 Stk. II. Cl. 2,22 Fm., 6 Stk. III. Cl. 4,77 Fm., 10 Stk. IV. Cl. 5,51 Fm., 11 Buchen 12,05 Fm., Fichten: 1 Stk. Sägholz II. Cl. 0,48 Fm., 2 Stk. Langholz VI. Cl. 0,86 Fm., Km.: 25 eichen Anbruchholz, 124 buchene Scheiter und Prügel, 5 Weichholzprügel, 1880 buchene Stangenwellen. — Abfuhr günstig.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag auf dem Hauffirten Weg.

Waiblingen.

## Bekanntmachung.

Das Ablagern von Schutt und anderem Unrath auf dem städtischen Platz „Ecke der Frohnacker- und der sog. neuen Blumenstraße“ ist bei Strafe verboten.

Den 22. Februar 1884.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

## Stammholz-Verkauf.

Am nächsten

Montag, den 25. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr

werden auf dem hiesigen Stadtwasen verkauft:



4 Silberpappelstämme 16—20 m lg. und 48—54 cm. dick mit zus. 14 cbm.

2 Bindenstämme 11—15 m lg. und 40—48 cm. dick

1 Akazienstamm 8 m lg. und 20 cm. dick

9 Pappelstämme 6—17 m lg. und 20—42 cm. dick

wozu die Liebhaber eingeladen sind.

Den 19. Februar 1884.

Stadtschultheißenamt.  
Stel.

K. Hofkammeramt Waiblingen.

## Fichtenstamm- Stangen- und Brennholz-Verkauf.

Aus dem Hofstammerwald „Hohreusch“ bei Hanweiler

am Dienstag den 26. Februar d. J.



10 fichtene Stämmchen 4. und 5. Klasse,

460 „ Wagner- und Gerüststangen,

3880 „ Hopfenstangen und 5000 Raun- und Bohnenstrecken;

13 Raummeter Nadelholzprügel, 1000 Nadelholzwellen und 16 Boose ungebundenes Nadelholz- und gemischtes Reifisch.

Zusammenkunft um 10 Uhr auf dem Weinweg bei Hanweiler. Abfuhr gut!

Waiblingen, den 21. Februar 1884.

K. Hofkammeramt.  
Gusmann.

Stuttgart.

## Akkord über Remsand-Lieferung.

Am nächsten Montag, den 25. Febr. Morgens 9 Uhr verakkordirt die unterzeichnete Stelle die Lieferung von

3000 Kubikmeter Remsand

auf ihrem Bureau Rathhaus Nebengebäude Zimmer No. 4 im öffentlichen Abstreich.

Den 21. Februar 1884.

Städt. Straßenbau-Inspektion:  
Krenmler.

Waiblingen.

## Acker zu verkaufen.

11 Ar 26 M. Acker im Holzweg, neben Joh. Daiber und Friedr. Winkler gelegen hat aufträglich zu verkaufen.

Chr. Dyppländer, sen.

Waiblingen.

## Alt Gold und Silber

sowie

## alte Granatennuster

kauft und zahlt die höchsten Preise  
Goldarbeiter Armand.

Waiblingen.



## Metzelsuppe. Mebel-Suppe

Samstag und Sonntag,

wozu höflichst einladet.

Bürtle,

am alten Bahnhof.

## Unübertrefflich,

seit 17 Jahren vorzüglich bewährt,  
Rheinischer Trauben-Brust-Honig

erfunden und allein echt erzeugt in der Fabrik von

W. S. Zickenheimer in Mainz a/Rh.

Der rheinische Trauben-Brust-Honig

seit 17 Jahren aus auserlesenen rheinischen Weintrauben und dreifach geläutertem

Rohrzucker in Form eines flüssigen Honigs bereitet, ist das reinste,

edelste und angenehmste Haus- und Genussmittel und durch

unzählige Atteste und Anerkennungen ausgezeichnet. Recht zu haben unter

Garantie in Waiblingen bei

Conditor Wieland.

**Waiblingen.**  
**Holz-Verkauf im Stadtwald.**

Am nächsten **Mittwoch, den 27. d. Mts.**  
werden im Waiblinger vordern Stadtwald „Hochberger Kai n“ ver-  
kauft:



- 24 Raummeter buchene Scheiter,
- 74 " " Prügel,
- 45 " eichene Scheiter u. Prügel,
- 6000 meist buchene Wellen.

Hierzu sind die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen, daß man sich Vormittags  
9 Uhr bei der Kreuzeiche versammelt.  
Den 22 Februar 1884. **Stadtschultheißenamt.**

Waiblingen. Sedler Hegerl's Ww. verkauft 8 Nr 25 M.

**Wiese**

im untern Ring. Die Liebhaber können bis **Mittwoch Abend 5 Uhr** einen Kauf  
mit ihr abschließen bei **G. Friz z Unter.**

**Waiblingen.**  
**Weinstein.**  
**Stammholz-Verkauf.**

Am nächsten  
**Montag, den 25. d. Mts.,**

werden im hiesigen Gemeindewald verkauft:



- 1 Eiche mit 4,26 Fmr.
- 3 eichene Abschnitte mit 2,42 Fmr.
- 80 Stück stärkere und
- 100 " schwächere fichtene Bauholzstämme
- 100 " Derbstangen und
- 70 " Reisstangen.

Zusammentunft Vormittags 9 Uhr im Schlag Hirschsprung.  
Den 22. Februar 1884.

**Schultheißenamt.**

**Wilhelm Aug. Meier**

**Kirchstraße Nr. 7.**

Für kommende Saison empfehle:

- 8/4 farbige **Bleiderstoffe** gute Qualität von 90 Pf. an pro Meter.
- 8/4 farbige **Chachemire** schwere Qualität von M. 1,70 an pro Meter.
- 8/4 farbige **Croisé, reine Wolle** von M. 2.— an pro Meter.
- 4/4 **Crepe** in allen Farben von 60 Pf. an pro Meter.

**Schwarze Cachemire**  
(garantirt reine Wolle)

pro Meter M. 1,30. 1,50. 1,70. 2.—. 2,20. 2,50. 3.—.

Ferner:

- Stich** in allen Dessins, zu Biechen passend, von 35 Pf. an pro Meter.
  - Piqué** bestes Fabrikat, von 45 Pf. an pro Meter.
  - Cretonne** elsäßer Waare, von 60 Pf. an pro Meter.
  - Möbel-Crepe** zu Vorhängen und Sopha-Überzügen speziell geeignet,  
früher M. 2.—, jetzt 90 Pf. pro Meter.
  - Baumwollflanell** von 40 Pf. an pro Meter.
  - Shirting** in allen Qualitäten von 28 Pf. an pro Meter.
  - Bett- und Schurzzeugle** zu allen Preisen.
  - Regenmäntel** M. 10.—. pro Stück, neueste Façon und elegant sitzend.
- Ebenso empfehle als **äußerst vortheilhaft:**  
**Tuch- und Bukskin** nur reelles Fabrikat, von M. 3,20 an pro Meter  
bis zu den feinsten Qualitäten.

Hochachtend

**Wilhelm Aug. Meier**

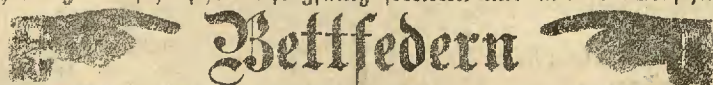
(früher **Grünwald**)

**Kirchstraße Nr. 7,**

**Stuttgart.**

**Die**  
**Geflügel-Anstalt Gßlingen a. N.**

empfeht ihre eigenen sehr schönen sorgfältig sortirten und mit der Maschine gereinigten



**Bettfedern**

zum Preise von **M. 1.50.** per Pfund an bis zur feinsten Auslese.  
Verkauf gegen baar. Versandt nach auswärts prompt und franko.

**Waiblingen.**



**Weingärtner-  
Verein.**

**Sonntag, den 24. Febr.**

Nachmittags 4 Uhr

bei **Bäcker Plessing.**

**Waiblingen.**

**Schmiede-Rohlen,**

Qualität vorzüglich, Preis sehr billig  
empfeht

**G. Kauffmann, jr.**

**Waiblingen.**

**Lehrlings - Gesuch.**

Einen jungen Menschen nimmt in die  
Lehre.

**Mergenthaler, Bäcker, jun.**

**Korb.**

Nächsten

**Sonntag und Montag**



**Mehel-  
Suppe**



bei ausgezeichnetem Stoff, wozu freundlichst  
einladet.

**Rouff, z. Hirsch.**

**Waiblingen.**

**Frischgedraunter  
weißer und schwarzer**

**Kalk**

ist von Dienstag an zu haben bei

**F. & G. Pfander.**

Nr. 1995

Cassie Nr. 300. Zwischend Nr. 80.

**Directe  
Post-Dampfschiffahrt  
Hamburg - Havre-  
Amerika.**

Nach New-York jeden  
**Mittwoch u. Sonntag**  
von Hamburg und  
von Havre jeden  
**Dienstag**  
mit Deutschen Dampfschiffen der  
**Hamburg-Amerikanischen  
Packfahrt-Action-Gesellschaft**  
August Bolten, Hamburg.

Auskaufs- und Ueberfahrts-Verträge bei:  
**Fritz Mayer und August Graser**  
in Waiblingen.

**Waiblingen.**

Der Unterzeichnete hat 19 Nr 34 M.

**Acker**

im Sackträger zu verpachten.

**J. Benitler, Sattler.**

**Waiblingen.**

**Malzkeime**

können bestellt werden bei

**Hr. Bögele, Stadtbote.**

**Waiblingen.**

Ein ordentliches

**Lehrmädchen**

wird bis Georgii gesucht.

Von wem? sagt die Redaktion.

Stich unter 12 b. Seite unter 1 Jahr 9 M.

## Zur Abgeordneten-Wahl.

Bezugnehmend auf Abs. 3 des Artikels in der letzten Samstagsbeilage des Remsthalboten betr. die Abgeordneten-Wahl erlaubt sich ein Wähler zu entgegnen, daß die anderen Herren Kandidaten, wie man allerwärts hörte, mehr Anklang finden und bessere Aussicht auf eine Wahl haben als der weiter genannte Herr Oberamtspfleger Simon. Eben deshalb, weil sie unbestrittene ehrenhafte Männer sind, die ihren Beruf gut ausfüllen, wird ihnen die Erfüllung der an sie herantretenden Landtags-Geschäfte und Gesetzgebungs-Angelegenheiten zweifellos zugetraut, obgleich ihnen selbstredend die Vorerfahrung und der Einblick momentan nicht zur Seite steht, welche Vorzüge wohl unbestrittene nermassen noch nie ein Landtagsabgeordneter im Adams-Kostüm mit auf die Welt gebracht haben wird, das wird sich Alles selbst lehren und möge der vorsorgliche Artikelschreiber hiebei sich beruhigen, und warten der Dinge die da kommen sollen.

Wie aus Abs. 4 fraglichen Artikels hervorgeht, ist er nicht der Verfasser der bescheidenen Anfrage in der Beilage Nr. 190 des Remsthalboten vom vorletzten Jahrgang, deren Inhalt ihm zur Beherzigung empfohlen wird.

Ein Wähler.

## Zur Landtagsabgeordneten-Wahl!

Schultheiß Läßple von Bittensfeld erklärte am 20. d. M. in Winnenden auf die Frage von einigen ehrenhaften Bürgern aus Waiblingen wegen Annahme einer Wahl als Landtagsabgeordneter mit aller Entschiedenheit, daß Er eine Wahl annehme und nicht, wie Herr Oberamtspfleger Simon fälschlich in der Krone zu Winnenden genannten Tages an eben die oben erwähnten Herren ausagte, daß Herr Läßple von der Wahl zurücktrete; wir können bloß einem solchen Mann unser ganzes Vertrauen schenken, welcher der Wahrheit treu bleibt, denn: häßlich ist die Unwahrheit.

Mehrere Wähler.

Waiblingen.



2 starke

**Päuferschweine**

hat zu verkaufen.

Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

**Lehrling - Gesuch.**

Einen jungen kräftigen Menschen nimmt in die Lehre.

Rupferschmied Burger.

**Loose à M. 1.**

des Württ. Kunstgewerbe - Vereins, Ziehung 31. März d. J., mit Gewinnen aus nur hervorragenden Industriegegenständen des praktisch. Gebrauchs empfehl. die Generalagentur: **Eberh. Fetzer, Stuttgart** und die bekannten Loosagenturen.

Waiblingen.

Unterzeichneter hat aus Auftrag sofort **500 Mark** gegen Sicherheit auszuliehen.

Rieger, Schreiner.

Waiblingen.

Eine gebrauchte noch gut erhaltene

**Nähmaschine**

ist billig zu verkaufen.

Zu erfragen bei der

Redaktion.



**Unstreitig**

die größte Auswahl in  
**Eleganten**

**Herren- & Knaben-Kleider**

Stuttgart. 2 Leonhardsplatz 2 Stuttgart.

- |  |              |
|--|--------------|
| 1 Eleganten Herbst- & Winter-Paletot         | von 10 M. an |
| 1 Eleganten Anzug in guter Qualität          | von 17 M. an |
| 1 Eleganten Schlafrock passend zu Geschenken | von 9 M. an  |
| 1 Knaben-Paletot oder Kaisermantel           | von 5 M. an  |
| 1 Knaben-Anzug in allen Größen               | von 5 M. an  |
| 1 Eleganten Samaloff neueste Facon           | von 20 M. an |

ferner Joppen, Hosen u. c. zu spottbilligen Preisen.

Bitte genau auf Firma und Verkaufsort zu achten

**H. Neumann**

Stuttgart. 2 Leonhardsplatz. Stuttgart.

Vorzügliche Qualität  
**CACAO-PULVER  
CHOCOLADE**

von  
**E. O. MOSER & CO.**  
STUTTGART

Königl. Württ. Hoflieferanten.

Zu haben in Waiblingen bei Herren **Gust. Bezner, A. Graser, G. Villinger**; Groß-Heppach bei Herrn **C. F. Kleppe**, Winnenden bei Herren **Gust. Gerhardt, C. F. Glock, A. Sommer's Wee., Fr. Schmidt**.

Waiblingen.  
Gegen gute Pfandsicherheit können

**5 bis 600 Mark**

ausgeliehen werden.

Zu erfragen bei der Redaktion d. Bl.



**Ein Pferd**

und ein

Charabank oder Berner Wagen

sucht zu kaufen

**Wilhelm Kleinmeyer,**  
in Kleinhegnach.

### Württemberg.

— Im Vollmachtsnamen Seiner Majestät des Königs haben Seine Königliche Hoheit der Prinz Wilhelm am 12. Februar d. J. dem Volksschullehrer **Leug** in Aalen die silberne Civilverdienstmedaille gnädigst verliehen.

— Unterm 15. Februar ist Schullehrer **Leug** in Aalen in den Ruhestand versetzt worden.

— Unterm 18. Februar ist Schullehrer **Müßle** in Eckwälden in den Ruhestand versetzt worden.

**Ludwigsburg, 21. Febr.** Ein seiner Garnison in Stuttgart entlaufener Soldat legte gestern Abend gegen 9 Uhr Feuer in seinem Versteck an, und eine zur Villa Marienwahl gehörige Obsthütte, sowie einige danebenstehende schöne Birnbäume sind eine Beute des gelegten Feuers geworden. Der Soldat, der vom Irrsinn befallen zu sein scheint, stellte sich  $\frac{1}{2}$  Stunde darauf der hies. Polizeibehörde zur Abstrafung und wünschte, in ein warmes Gewahrsam gebracht zu werden.

— In Ludwigsburg wurden 2 von Ulm flüchtig verfolgte gefährliche Räuber verhaftet.

— Die Frühlingsboten mehren sich. In Winterbach ist gestern der Storch angekommen.

— In Ergenzingen (Rottenburg) kam ein Knecht in Folge Scheuerwunders der Pferde unter einen mit Brettern beladenen Wagen, der ihm das Kreuz abbrückte.

**Ellwangen, 20. Februar.** Heute kam unter sehr starkem Andrang des Publikums von hier und auswärts vor dem Schwurgericht die Anklagesache gegen **Richard Rettnacker**, Schriftsteller und vormaliger Postmeister von Gopfinger, wegen Unterschlagung im Amt und Urkundenfälschung zur Verhandlung. Den Vorsitz führte Landgerichtsdirektor v. **Glocker**, die Anklage vertrat der I. Staatsanwalt **Schmoller**. Der Angeklagte war über 20 Jahre im württemb. Postdienst und hat sich schon frühzeitig und in der ganzen Folgezeit durch Unregelmäßigkeiten im Rechnungs- und Kassenwesen Ausstellungen und mehrfache Ordnungsstrafen bis zum Betrag von 50 M. zugezogen; Ausgangs des Jahr's 1882 wurde ihm bedeutet, daß er sich um eine ander-

weilige Verwendung im Postdienst bewerben solle, widrigenfalls seine Dienstentlassung in Frage kommen könnte. Anfangs Mai 1883 hat er um Dienstversetzung und reiste am 11. Mai von Bopfingen ab, angeblich nach Reichenhall zur Kur, in Wahrheit aber über Würzburg und Frankfurt nach Hamburg und von da nach Amerika. Die alsbald vorgenommene Visitation des Amtes ergab, daß der Angeklagte seit einer Reihe von Jahren nach und nach die Summe von 6500 M. unterschlagen und zur Verdeckung das Kassentagbuch unrichtig geführt hatte, indem er thatsächlich nicht verausgabte Gelder in Ausgabe verrechnete, und daß er als Belege statt der von ihm vernichteten echten Quittungen falsche angefertigt hatte. Diese Unterschlagung und Fälschung betraf durchweg Abonnementsgelder des in Bopfingen erscheinenden „Jpf“ und des „Kathol. Wochenblattes“, und es war die Sache ihm dadurch erleichtert, daß er jederzeit freien Zutritt und unkontrollirten Aufenthalt in dem Expeditionslokal des Verlegers Abele dort hatte, dessen Namenszug er in täuschender Weise nachzumachen verstand, während er dessen Geschäftsstempel „Expedition des Jpf“ auf einer Menge von Quittungsformularien in unbemerkten Augenblicken zum Voraus abdruckte. Nicht weniger als 69 solcher falschen Quittungen lagen aus der Zeit vom Januar 1880 bis Mai 1883 vor und ein ganzer Pack weißer Papierbögen, vorsorglich schon mit diesem Stempel versehen, wurde als Material für weitere nicht mehr zur Ausführung gekommene Fälschungen vorgefunden. Die Unterschlagungen reichen zurück bis zum Jahr 1873, die Fälschungen natürlich ebensoweit, jedoch will der Angeklagte bis zum Jahr 1882 eine nur ganz unerhebliche Summe sich widerrechtlich angeeignet haben und in dieser Zeit deshalb zu den bedeutenderen Kasseneingriffen gekommen sein, weil er durch das Unternehmen, sein Drama „Unter Palmen und Dornen“ (Kaiser Max von Mexiko) bei größeren Theatern, wie in London und Berlin, zur Aufführung zu bringen, zu bedeutenden und nicht belohnten Auslagen veranlaßt und diesbezüglich von einem Theateragenten erheblich beschwindelt worden sei. Im Uebrigen legte der Angeklagte ein offenes und vollständiges Geständniß ab und bat, man möchte ihm durch eine nicht zu schwere Strafe die Gelegenheit offen lassen, daß er durch Verwertung seines Talentes den Schaden wieder gut machen könne. Auch sein Verteidiger, R. A. Eggert hier, plaidirte warm für Bemessung einer nicht zu hohen Strafe. Das Urtheil lautete auf 6 Jahre Zucht haus und Ehrverlust auf 10 Jahre. — Die Kosten der Anklage und Verurteilung des Angeklagten in Amerika sowie seiner Hieherlieferung betragen nahezu 2400 M., trotzdem es nicht zu einem eigentlichen Auslieferungsverfahren gekommen war und der Angeklagte auf die Vorstellungen des deutschen Konsuls in Chicago sich zu einer freiwilligen Rückreise nach Europa und Stellung vor Gericht entschlossen hatte. — Wegen einer Reihe von Wechselgefälschungen hat der Verurtheilte in nächster Woche vor der Strafkammer hier noch eine Zusatzstrafe zu gewärtigen.

Auf dem Wege von Altenrieth nach Neckartenzlingen (Nürtingen) wurden, wie man uns mittheilt, dieser Tage blühende Erdbeeren im Freien gefunden.

In Möckmühl mußte nach der „Heilbr. Neckarztg.“ den Schlosser Wittmannschen Eheleuten ihr 11 Jahre alter Sohn wegen fortgesetzter barbarischer Mißhandlung von der Ortsbehörde abgenommen werden. Dieselben werden sich vor Gericht zu verantworten haben.

Ohrberg, 19. Febr. Dieser Tage wurde von Fischer Eppe hier im Kocher ein Hecht gefangen, wie solcher selten ins Netz gegangen ist. Der Fisch hat eine Länge von 102 cm, einen Umfang von 52½ cm und wiegt 20 Pfund. Der glückliche Fischer hat denselben um 20 M. verkauft, und damit seinen Fischwapprecht beinahe zu ⅓ gedeckt.

Ulm, 20. Febr. Heute wurden in der Münsterlotterie außer den mitgetheilten Nummern folgende größere Treffer gezogen: Nr. 228 958, 132 780, 103 405, 206 677, 245 520 267 099 230 031, 30 109, 284 552, 294 853, 288 509, 280 124, 148 778, 316 201, 84 508, 265 912, 131 936, 108 551, 235 470, 40 765, 111 563, 169 974, 186 264, 126, 202 185, 266 637, 282 665, 195 317, 135 339, 289 768 je 500 M.; 23 178, 142 275 je 1000 M.; 265 552, 231 393, 269 531, 325 303 je 2000 M.; 314 501 5000 M.; 9959 10 000 M. Nr. 296 270 1 Brillantschmuck, Werth 250 M.; 24 525, 303 717, 316 861 je 1 Delgemälde à 400 M.; 345 251 1 Garnitur Möbel, Werth 950 M. Der erste Gewinn, Nr. 75 597 75 000 M., wurde hier im Detailgeschäft von Gebr. Schultes verkauft, der 2, Nr. 294 497 30 000 M., beim Hausmeister des Gewerbemuseums. Die Ziehung, welche am Montag begann und von 8—12 und 1—5 Uhr ununterbrochen fortgesetzt wurde, endete heute am 3. Tage Nachm. 4¼ Uhr.

Ulm, 21. Februar. Der erste Gewinn der Münsterlotterie mit 75 000 M. ist dem Kolporteur Koch, Wirthschaftspächter zur neuen Schule in der Bessereistraße, zu gefallen. Der zweite Ge-

winn mit 30 000 M. soll nach Wiblingen kommen, doch ist der glückliche Gewinner noch unbekannt. Der 5. Gewinn mit 5000 M. traf zwei Musiker des 12. bayr. Inf.-Reg. (U. Schn.)

— Die „Ulmer Schnellp.“ schreibt von Ulm: Gestern Vormittag wurde bei 3 hiesigen israelitischen Kaufleuten durch das Amtsgericht Haussuchung wegen Verdachts der Kapitalsteuer-Gefährdung vorgenommen. Zwei derselben wurden gleich darauf auf Antrag der Staatsanwaltschaft wegen Buchers verhaftet und in amtlichen Gewahrsam gebracht.

## Amerika.

New-York, 20. Febr. Im Südosten und Süden der Unionsstaaten wüthete am Dienstag Abend ein heftiger Tornado und richtete sehr großen Schaden an, namentlich in Georgia, Alabama, Nordkarolina und Südkarolina. Viele Menschen wurden getödtet oder schwer verletzt. Zahlreiche Gebäude sind zerstört; der Sturm führte die Leichen einiger Verunglückten auf große Entfernungen fort. Das Unwetter erhöhte im Dhiotale die Leiden und die Opfer der letzten Ueberschwemmungen bedeutend. Man fürchtet, daß Viele umgekommen sind. — In einem Bergwerke, acht Meilen von Connelsville (Pensylvanien), fand eine Explosion statt, während 75 Leute in der Grube waren. Bis jetzt sind 12 Personen gerettet, aber der Mehrzahl nach aufs Schwerste verletzt. Neunundzwanzig Leichen sind aufgefunden. — Die „Frisia“ landete die Leichen des Kapitäns der untergegangenen „Jeanette“, DeLong, und seiner Kameraden.

## Gerichtssaal.

Stuttgart, 22. Febr. (Landgericht.) Gestern wurde der Politechniker Fr. Guinaud aus der Schweiz wegen Verleumdung und Bestechung einer Schildwache zu 7 Tagen Gefängniß verurtheilt. Er hatte in der Nacht vom 9. 10. Jan. im ange-trunkenen Zustande die Schildwache am Stockgebäude beschimpft und als sie ihn verhaftet hatte, Geld angeboten, wenn sie ihn freilasse, was aber nicht geschah.

## Fruchtpreise vom Winnender Fruchtmarkt

vom 20. Februar 1884.

Getreide- Gattungen	Durchschnitts-Preise			Höchster Preis.	Nieder- ster.
	Höchster	Mittler.	Niederster.		
Dinkel per Etr	6 93	6 89	6 79	7 05	6 40.
Haber per Etr	6 94	6 67	6 32	7 15	6 —.

Winnenden, 21. Febr. Der gestrige Markt war, was den Viehmarkt betrifft, in Bezug auf Stärke des Verkehrs zufriedenstellend. Zu Markt kamen 1033 Ochsen, 562 Stiere, 549 Kühe und 219 Stück Schmalvieh, zus. 2363 Stück. Besonders gesucht waren Arbeitsochsen. Die Preise gingen allgemein etwas zurück, wenn auch viel gehandelt wurde. Dem Gewicht nach stellten sich fette Ochsen (höchster Preis 61 Karolin) zu 32,7 bis 34,8 M., halbfette zu 28,7 bis 30,6 M. per Ztr. Auf der Eisenbahn wurden abgeführt 35 Wagen mit 417 Stück Vieh. Der Schweinemarkt war besetzt mit 280 St. Milchschweinen (26 bis 36 M. das Paar) und 60 Läuferchweinen (25—50 M. per Stück). Rofmarkt 60 Stück. — Der Kornmarkt nur wie ein gewöhnlicher Wochenmarkt befahren, aber der Haber mit starkem Preisaufschlag. Verkauf: Kernen 108 Ztr. zu 1015 M., Dinkel 467 Ztr. zu 3220 M., Haber 126 Ztr. zu 842 M. Durchschnittspreis: Kernen 9,37 M., Dinkel 6,08 M., Haber 6,67 M. (Aufschlag 46 Pf.). Der Holzmarkt, ziemlich stark befahren, setzte alles ab. Dagegen wird beim Krämermarkt über große Flaueheit geklagt. Besonders hervorzuheben ist diesmal der Baummarkt; es kamen wohl 100 Stück zum Verkauf.

Konkurrenzöffnungen. Friederike, geb. Händle, Ehefrau des Gottlieb Spahr, Kleiderhändlers in Wiblingen.

W a i b l i n g e n .

## Hochzeits-Einladung.

Alle Freunde und Bekannte laden wir zu  
unsere am  
Montag den 25. Februar  
im Gasthof zur „Post“ stattfindenden  
Hochzeit

freundlichst ein.

Der Bräutigam:

Wilhelm Arnold

Die Braut:

Elise Wien.